

Lektion 27 - Lamm Gottes

Andacht für Eltern mit Jungscharkids

Diese Andacht ist dafür gemacht das ihr zusammen mit euren Eltern folgende Bibelstellen lest: Matthäus 3; Lukas 1 15-16 3,7-16; Johannes 1,19-34

Und sprecht über die Ereignisse. Hilfestellung sollen die Fragen am Ende des Textes sein und der untere Text.

Der Retter wurde angekündigt

Gott sandte Johannes mit einer Botschaft zum Volk Israel.

Johannes war ein besonderer Mann, ein Prophet, also ein Mann durch den Gott zu seinem Volk sprach. Er fiel auf, aber nicht weil er etwa wohlhabend gekleidet war, sondern im Gegenteil, weil er außergewöhnlich einfach lebte: Seine Kleidung war aus Kamelhaaren gewebt und seine Mahlzeiten bestanden aus dem, was er so finden konnte, Heuschrecken und wilder Honig zum Beispiel.

Johannes diente Gott hingeeben und lebte ganz für seinen Auftrag. Er sollte das Volk auf den versprochenen Retter vorbereiten. Doch er ging nicht in die großen Städte Israels, um Gottes Botschaft zu verkünden, sondern in eine einsame Gegend am Fluss Jordan. Hatte er sich vertan? Dieser Ort war nur durch eine mühsame Wanderung zu erreichen.

Trotz des einsamen Ortes hatte Johannes großen Zulauf. Scharen von Bewohnern der Hauptstadt Jerusalem sowie der ganzen Gegend Judäas nahmen den großen Aufwand auf sich und kamen und hörten ihm zu.

Nicht nur das Erscheinungsbild und der Ort, auch seine Botschaften waren außergewöhnlich. Johannes traute sich, allen ganz direkt zu sagen, was in ihrem Leben falsch lief: Die Zollbeamten sollten den Leuten nicht zu hohe Steuern abnehmen, die Soldaten sollten niemanden schikanieren und erpressen und die Reichen sollten von ihrem Besitz etwas an die Armen abgeben.

Die Zuhörer merkten, dass Johannes recht hatte und änderten ihr Denken. Als Zeichen, dass sie von nun an anders leben und wieder auf Gott hören wollten, ließen sie sich von ihm einmal im Fluss untertauchen.

Der Retter wurde erwartet

Johannes sprach immer wieder von dem von Gott versprochenen Retter und dass er jetzt gekommen sei. Das war sein Auftrag von Gott. Er sollte die Menschen auf den Retter vorbereiten.

Johannes wusste, dass dieser Retter viel größer und wichtiger war als er selbst. Deshalb erklärte er den Zuhörern, dass er selbst für einen Sklavendienst für diesen Retter zu unwürdig sei. Mit vielen weiteren Worten beschrieb er den Retter und was dieser tun wird (Johannes 1,15-18; 10,40-42).

Die Erwartung und Spannung in der Bevölkerung stieg. Der Retter war das Gesprächsthema. Die Israeliten wussten, was Gott über den Retter vorhergesagt hatte (Inhalt der letzten Lektion). Sie waren gespannt, wann und wie er nun endlich käme.

Der Retter trat auf

Wieder waren sehr viele Leute am Fluss und hörten Johannes beim Predigen zu.

Da erschien der versprochene Retter bei Johannes. Er sah wie ein normaler Mensch aus und stand unauffällig zwischen den anderen Zuhörern. Es war Jesus. Johannes zeigte auf Jesus in der Menschenmenge und forderte alle auf, diesen Mann anzusehen. Dieser ist der Retter der Welt.

Lektion 27 - Lamm Gottes

Der Retter ist das Lamm Gottes

Johannes sagte den Zuhörern noch etwas sehr Wichtiges: Jesus ist das Lamm Gottes. Die Menschen damals wussten genau, wofür ein Lamm gebraucht wurde. Sie kannten das Passalamm und Opferlamm. Auf ein Lamm kann die eigene Sünde übertragen werden und es stirbt dann stellvertretend für den Sünder. Jesus war das Opferlamm, das Gott in die Welt geschickt hatte, damit es die Sünde der Welt wegnähme. Plötzlich war eine laute Stimme aus dem Himmel zu hören. Es war Gott, der sprach!

Gott sagte, dass Jesus sein geliebter Sohn sei, an dem er Freude habe.

Wow, alle Zuhörer hatten nun klar und deutlich selbst gehört:

- Jesus ist der Retter, den alle erwarten.
- Jesus ist das Lamm Gottes.
- Jesus nimmt die Sünde der Welt weg.
- Jesus ist der Sohn Gottes.
- Gott freut sich über Jesus.

Das war sensationell wichtig. Doch sicher haben nicht alle verstanden, was es wirklich bedeutete.

Noch ein paar anregende Fragen zu der Andacht:

1. Was machte Johannes am Jordan
2. Welche Botschaft hatte Johannes für die Menschen
3. Was sagt Johannes über Jesus
4. Wer bestätigt Johannes Aussage und wie geschah das?
5. Was war den Menschen, die das erlebten, klar geworden?